

# Unser Schulausflug nach Alfhausen

Am 14.09.2011 haben wir einen Schulausflug nach Alfhausen unternommen. Wir haben zunächst die „Straußenfarm“ von Herrn Heye sowie ein Sägewerk besichtigt. Anschließend sind wir ins Bullermeck gefahren:

## Küken und Zuchttiere



Als wir auf der Straußenfarm waren, hat Herr Heye uns die Strauße gezeigt. Küken leben in einer großen Weide mit einem Stall und einer Wärmelampe. Strauße leben in der Wildnis nicht so gut und sterben früher, als wenn man sie züchtet. Strauße leben besser in Gehegen, weil sie dort regelmäßig Futter kriegen und weil es dort sicher ist. Die Hennen der Zuchttiere legen pro Jahr 30 Eier. Die Hennen werden 2 Meter groß und die Hähne 2,50 Meter. Der Zaun der Zuchttiere ist 2 Meter hoch. Früher dachten viele Menschen, dass Strauße den Kopf in den Sand stecken. Aber das stimmt nicht! Die Menschen dachten es, weil Strauße hohes Gras fressen. Das sah von weitem so aus, als ob sie ihren Kopf in den Sand stecken würden.

Dieser Text wurde geschrieben von:

ANNASOPHIE DREES, JOHANNA LÜBBERS, MONA LUDMANN, HANNES MESCH

## Jungstraße und Straußen-Shop



Als wir bei Herrn Heye waren, haben wir einen Forscherbogen gekriegt. Die Mutter von Herrn Heye hat uns zum Straußen-Shop geführt. Da waren Ketten und Ohrringe aus den Eierschalen, es gab auch Ketten aus Federn, Eier als Lampen, die Haut wurde zu Leder und das Leder zu Portmonees verarbeitet.

Herr Heye hat auch eine Weide mit 6 Jungtieren (Strauße). Leider werden 5 geschlachtet, aber eine schöne große Henne behält er für die Zucht. Die Strauße fressen auch Kieselsteine um das Gras, Kräuter und Hafer im Bauch zu verdauen. Die Hähne kriegen mit etwa einem Jahr langsam schwarze Federn.

Dann mussten wir zum Bullermeck fahren. Wir wären gerne noch länger geblieben. Wir fanden es sehr sehr gut bei Herrn Heye.

Dieser Text wurde geschrieben von: SARA KINZKOFER, ANDRE POPPE, LEA REHNEN, SANNA TÖBBEN

## Sägewerk



Am dem Mittwoch waren wir auch bei Herrn Heyes Bruder Markus. Bei dem Sägewerk hat er uns erklärt, dass er 108 Bäume am Tag verarbeitet. Mit dem Sortierwagen werden die Stämme auf ein Förderband gelegt. Dann hat er uns erklärt, dass nach dem Sägen die Balken und Bretter in ein Tränkebecken getaucht werden. In dem Tränkebecken wird es haltbar gemacht, imprägniert. Nach dem Trocknen werden die Balken und Bretter an eine Zimmerei verkauft.

Dieser Text wurde geschrieben von:

ELIAS BECKMANN, TIM KÖSTERS, DANIEL SPRINGER, DOMINIK WICHMANN

## Bullermeck



Als wir im Bullermeck angekommen waren, haben sich alle Lehrer an einen Tisch gesetzt. Die Kinder konnten spielen. Es gab eine Kletterburg. Herr Heye ist die Kletterwand bis zum oberen Ende hochgeklettert.

Es gab vier gelbe Rutschen, von denen man mit Kissen runter rutschen konnte.

Oben gab es einen Fitnessraum, in dem man Sport machen konnte. In dem Raum gab es auch noch eine Rutsche zum „Kistenrutschen“. Dabei hatten die meisten Kinder viel Spaß.

Wenn man z. B. einen Fußball oder einen Minigolfball haben wollte, musste man dafür einen Schuh als Pfand abgeben.

Eine ganz tolle Sache waren auch noch die Bungeetrampoline.

Um ca. 15:45 Uhr sind wir wieder an der Grundschule Bunnun angekommen.

Dieser Text wurde geschrieben von: MALIK DIENE, PIA GUDER, LEA PFEIFFER, LUKAS WESTERKAMP